



der Freien Demokraten im Reutlinger Gemeinderat

## FDP-Impuls für die Umwelt Die liberale Anregung für ein eigenes Amt führte zur „Task Force Klima und Umwelt“

Im Januar 2020 regte die FDP die Bildung eines städtischen Amtes für Umweltschutz und Grünflächen an. Mit der Schaffung einer „Task Force Klima und Umwelt“ hat die Stadtverwaltung die Anregung zur Bildung einer besonderen Organisationseinheit laut Ratsvorlage 21/007/06 aufgegriffen. „Manchmal dauert es lange“, kommentiert Stadträtin Sarah Zickler, „aber dann wirken die FDP-Vorschläge doch“. Die direkt dem Baudezernat angegliederte „Task Force“ wurde in der letzten Gemeinderatssitzung vorgestellt. Sie wird zusammen mit den Ämtern der Stadtverwaltung, den Eigenbetrieben, den städtischen Tochterunternehmen und der Stadtgesellschaft den Klimaschutz intensivieren und zusätzliche Klimaschutzmaßnahmen initiieren. Die Stadt Reutlingen soll bei der Erreichung des Ziels der Klimaneutralität eine Vorreiterrolle übernehmen. Um Klimaschutz in der Stadtgesellschaft umzusetzen, sind Information, Beratung und Netzwerkarbeit erforderlich. Um Klimaneutralität zielgerichtet und abgestimmt zu erreichen, wird ein Konzept für eine klimaneutrale Stadt benötigt. Teil dieses Konzepts werden detaillierte Pläne für einzelne Handlungsfelder, beispielsweise in Form eines Energienutzungsplans, sein. Um den komplexen Prozess zur Erreichung des Ziels der Klimaneutralität zu steuern, ist ein Monitoring zur Erfassung des jeweils aktuellen Stands und Kontrolle des Erreichens von Zwischenzielen und die Evaluierung der Wirkung von Klimaschutzmaßnahmen notwendig. Gleichzeitig nahm der Gemeinderat die Auswirkungen der Novellierung des baden-württembergischen Klimaschutzgesetzes auf die Stadt Reutlingen zur Kenntnis. Danach soll der Ausstoß klimaschädlicher Treibhausgase bis 2030 um mindestens 42 % reduziert werden. Bis 2050 wird eine Minderung um 90 % angestrebt. Der Schwerpunkt liegt in den nächsten Jahren bei der kommunalen Wärmeplanung, die um Stromerzeugung und -versorgung ergänzt und in einem kommunalen Energienutzungsplan zusammengeführt wird.



Blick ins Innere der historischen Häuserzeile an der Oberamteistraße und des stützenden Glas-Fachwerk-Hauses am Eck zur Spendhausstraße.

## Endlich ist ein Knopf dran FDP stimmt für dauerhafte statische Sicherung der historischen Häuserzeile Oberamteistraße

Jetzt geht es endlich mit der dauerhaften statischen Sicherung der historischen Häuserzeile an der Oberamteistraße weiter. Mit den Stimmen der FDP beschloss der Gemeinderat den ersten Bauabschnitt mit Gesamtkosten von knapp acht Millionen Euro. Er enthält die Gebäude 30 und 32 sowie die bauliche Sicherung des offenen Kellers Oberamteistraße 34. „Die Rettung dieser einmaligen Bauwerke kostet viel Geld“, stellte Stadträtin Regine Vohrer fest, „aber wir müssen es machen“. Die Sanierung bedeute eine zusätzliche Aufwertung der Altstadt. Das geplante gläserne Fachwerkhaus am Eck zur Spendhausstraße werde ein neuer Anziehungspunkt für Reutlingen. „Wir wollen das alles nicht auf die lange Bank schieben“, wies Regine Vohrer Vertagungswünsche von WiR und CDU zurück, „wir wollen und müssen es jetzt durchziehen“. Aufgrund des Zustandes der Gebäude ist die vorgezogene statische Sicherung zwingend notwendig, um weitere substanzielle Beschädigungen zu verhindern. Ohne die barrierefreie Erschließung und die Ergänzung der Fluchtwege im neuen Eckgebäude ist eine museale Nutzung durch die Öffentlichkeit nicht möglich. Die Bauarbeiten an der Fachwerkzeile begannen nach heutigen Erkenntnissen in den Jahren 1318 und 1319. Die Häuserzeile erweist sich als wahre Fundgrube an architektonischen, archäologischen und historischen Themen. Jeder Raum offenbart nach und nach eine Vielzahl an Geheimnissen über die ehemaligen Bewohner, ihre Berufe und Lebensweise, die sich über Jahrhundert gleichsam in den Häusern angesammelt haben. Die historische Bauforschung vor Ort wird durch eine archivalische Quellenrecherche ergänzt, die das Gesamtbild der Häusergeschichte um Aspekte wie Besitz-, Personen- sowie Sozial- und Wirtschaftsgeschichte vervollständigt. Die Ergebnisse

werden im zukünftigen Museum erfahrbar sein, interessante Fundstücke ausgestellt. Die Gebäude stellen ein einmaliges Ensemble dar. Seit 700 Jahren stehen die Häuser zwischen dem Königsbronner und dem Marchtaler Hof auf früherem reichsstädtischen Siedlungsgebiet.

## **RT Rathaus-Telegramm**

der FDP-Gemeinderatsfraktion Reutlingen 1/2021

### **Gegen Zuschuss-Kürzungen Sarah Zickler bekräftigt Nein der Liberalen zu Streichungen bei Freiwilligkeits-Leistungen**

Die FDP-Fraktion bleibt bei ihrem Nein zu einem „Streich-Konzert“ bei den städtischen Zuschüssen für Vereine, Verbände, Institutionen und Initiativen. „Alle leiden stark unter den Corona-Einschränkungen“, betonte Stadträtin Sarah Zickler, „da können wir nicht auch noch die Haushaltsmisere auf ihrem Rücken abladen“. Nach Auffassung der Liberalen muss die Stadt bei der Verwaltung nach Einsparmöglichkeiten suchen. Die FDP sei sich mit dem Städtetag darin einig, dass Land und Bund die Kommunen wegen der hohen Einnahmenverluste mit einem Rettungsschirm auch für 2021 schützen müssen.

### **Bangen um die Zukunft**

#### **Regine Vohrer betont den großen Wert kleiner Selbstständiger für Wirtschaft und Stadtleben**

Über die Sorgen kleiner Unternehmen informierte sich Stadt- und Kreisrätin Regine Vohrer bei der Reutlinger Friseurin Theodora Tsepnoglou. Schon der erste Lockdown traf die Geschäftsfrau, Mutter und Ehefrau hart. Das für Investitionen Gesparte ging für das alltägliche Leben und die Pachtzahlung drauf. Die Stammkundschaft ermunterte sie zum Weitermachen. Die Unternehmerin investierte einiges, um ihren Salon Corona-konform wieder zu eröffnen. Alle Hygienevorschriften waren erfüllt; es befand sich immer nur die Kundin im Salon, die einen Termin vereinbart hatte. Dann aber kam die erneute Schließungsanordnung. Jetzt hofft Theodora Tsepnoglou auf die zugesagte Entschädigung. Ihr Antrag im ersten Lockdown hatte leider keinen Erfolg. Außerdem treibt sie die Sorge um, ob sich ihre Kundinnen einen Friseur-Besuch überhaupt noch leisten können und wollen nach monatelanger Kurzarbeit, Ungewissheit und Angst.



*Regine Vohrer und Theodora Tsepnoglou vor dem immer noch geschlossenen Salon.*



*Das TAGBLATT-Bild von Horst Haas zeigt den künftigen Landrat und bisherigen Metzinger Oberbürgermeister nach seiner Wahl in der nach dem großen Liberalen Ludwig Uhland benannten Wannweiler Halle.*

### **Klares Votum für Fiedler Freie Demokraten gratulieren dem Metzinger Oberbürgermeister zur Wahl zum Landrat**

Auch im Namen von Regine Vohrer, Florian Bauer und Rolf Gaub beglückwünschte Fraktionsvorsitzender Hagen Kluck den Metzinger Oberbürgermeister Dr. Ulrich Fiedler zu seiner Wahl zum Landrat des Kreises Reutlingen. "Sie treten in große Fußstapfen", stellte er bei der Kreistagssitzung in Wannweil fest, "aber Sie werden diese große Aufgabe meistern. Wir Freie Demokraten wünschen Ihnen dabei eine glückliche Hand. Landrat Reumann hat mit dem Kreistag viele Weichen in die Zukunft richtig gestellt. Sie müssen jetzt ordentlich Gas geben. Nicht im Zug nach Nirgendwo, sondern im Zug in die Zukunft. Wir Liberalen werden Sie dabei konstruktiv begleiten und auf das richtige Maß zwischen Beschleunigen und Bremsen achten".

### **Kritik an Verschiebung Weil den Grünen eine Kandidatin absprang liegen Vorbereitungen für BM-Wahl auf Eis**

Kein Verständnis hatte Hagen Kluck in der letzten Rats-Sitzung für die Bitte der Grünen, den Tagesordnungspunkt zur Vorbereitung der Baubürgermeister-Wahl zu verschieben. Aber die Mehrheit folgte ihm nicht: Weil den Grünen offenbar ihre Kandidatin abgesprungen

war, wurde die Entscheidung über die Ausschreibung der Stelle vertagt. Die Stelle der/des Beigeordneten für den Geschäftskreis „Baudezernat“ sollte eigentlich am 5. Februar 2021 im Staatsanzeiger öffentlich ausgeschrieben, das Ende der Frist für den Eingang von Bewerbungen auf den 4. März 2021 festgesetzt werden. Stadtrat Kluck hofft, dass die Wahl trotzdem am 27. April im Gemeinderat erfolgen kann.

---

**Rathaus-Telegramm**

Herausgegeben von der FDP-Fraktion im Gemeinderat der Stadt Reutlingen  
(Regine Vohrer, Sarah Zickler, Hagen Kluck)

Verantwortlich: Hagen Kluck, Mössingerstraße 9, 72770 Reutlingen

Tel: 0175 2426573 – Fax 577568 - Mail: [hagen-kluck@gmx.de](mailto:hagen-kluck@gmx.de)